



LIGHT AND DAY

LICHTINSTALLATION UND LAUFSCHRIFT FÜR TRANSIT-KUNST AM STEG

GRUNDIDEE

Idee der Arbeit ist, dem Ankommen in Bad Cannstatt und der Umgebung mehr Glanz und Glamour zu verleihen. Der Steg soll im bunten warmen Licht erstrahlen. Es soll ein Leucht-Turm-Raum im sonst grauen Allerlei des funktionalen urbanen Stadtraums werden, ein Regenbogen der Vielfalt und Strahlkraft.

LIGHT AND DAY

Als Titel erinnert an den Songtitel Night and Day von Cole Porter, dessen Stil als elegant oder mondän gilt und zu einem Jazzstandard wurde. Bis hin zu Popversionen wurde er von unzähligen Interpreten gecovered (wie z.B. in den 80ern von U2). Laut Cole Porter wurde er bei der Melodie durch einen Muezzin inspiriert. Bad Cannstatt ist über Stuttgarts Grenzen hinaus bekannt durch sein Fußballstadion (Mercedes-Benz Arena) und seine Fans. Gebaut 1929-1933 unter dem Namen Stuttgarter Kampfbahn, zu selben Zeit der Komposition Night and Day (1932). Der Gegensatz der beiden Kulturleistungen ist wie Tag und Nacht. Mit dem Hintergedanken des Liebesliedes kann man dem Weg zur "Kampf-Arena" machen, auch wenn dies nur zum Schein ist.

5 FARBEN LICHT 5 PLATZIERUNGEN

Den Lichtstreifen Grün, Rot, Gelb, Blau und Orange begegnet man außer an der großen Glasüberdachung an weiteren Orten am Steg: an den beiden Stützsäulen, die an je einer Straßenseite des Stegs stehen, an der Decke des Durchgangs beim Parkhaus sowie an der Südwand des Durchgangs.

Die 5 Regenbogen-Farben stehen für Vielfalt, Gegensätzlichkeit (Komplementärfarben) und Zusammenklang.

Gleichzeitig nimmt die Installation auch die umgebenden Grundfarben mit auf, das Blau des Parkhausgeländers, das Gelb der Busse und Bahnen, das Rot der Signale usw. und kann als Reminiszenz zur Neon-Mode des Punks der 80er Jahre gesehen werden.

GLASDACH

Das Glasdach ist der zentrale Ort des Stegs, da wo sich durch die Ab- und Zugänge zu den Gleisen die meisten Passanten begegnen.

Mit den strahlenden Lichtstreifen erinnert das Glasdach an einen Regenbogen oder an eine Showbühne, je nachdem zu welcher Tageszeit man sich dort befindet. Tagsüber werden die Lampen eher als leuchtende Farbstreifen gesehen, ab der Dämmerung bescheinen sie atmosphärisch den Gesamttraum.

Die Stegbrücke selbst soll als Attraktion erscheinen, wie eine Inszenierung auf einer Bühne oder einem Laufsteg. Die Besucher*innen werden ein Teil der Szene, insofern bespielen sie damit selbst den Ort, werden durch das farbige Licht angestrahlt und erscheinen verändert im "Rampenlicht".

*Lichtleisten am Glasdach in je einer Farbe in die Struktur der Dachkonstruktion eingefügt und am T-Träger entlang befestigt
Farben Rot, Gelb, Blau, Orange und Grün zu Streifen montiert*





Säule Nord: 20 Streifen Lichtröhren am "Kapitel", grün, rot, gelb, blau, orange
Höhe bis Lichtröhren: 275cm



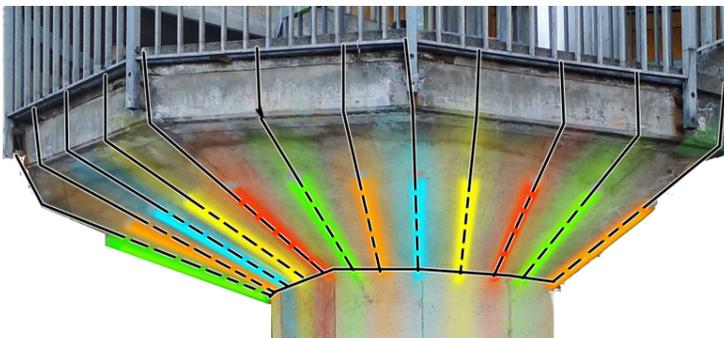
Säule Süd beim Parkhausdurchgang
20 Streifen Lichtröhren, grün, rot, gelb, blau, orange
Höhe bis Lichtröhren: 278cm

SÄULEN

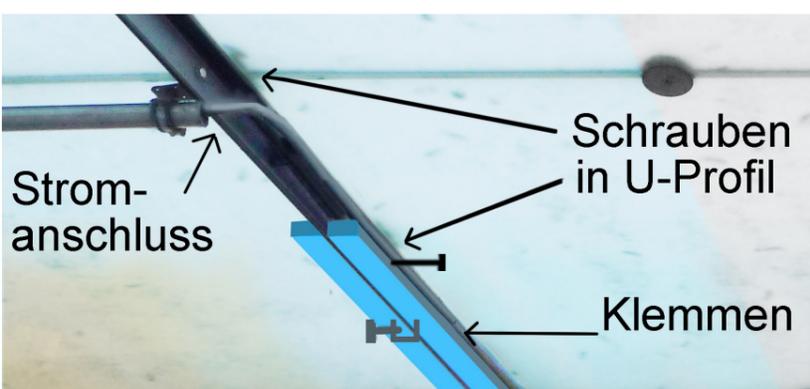
Bunte Lichtröhren bilden einen Kranz an beiden Säulen an den Übergängen des Stegs. An der kürzeren Säule ist der Lichtkranz am "Kapitell" angebracht und damit in ausreichender Reichweite zu den Passant*innen.

Diese beiden Lichtinstallationen stellen die Verbindung zu den Lichtstreifen am Glasdach her. Sie lassen die dunklen unscheinbaren "Unorte" in einem unerwartet strahlenden warmen Licht erscheinen. Die Läden daneben (früher ein Asia-Imbiss) bekommen etwas von dieser lebendigen Beleuchtung ab, wie sie besonders in asiatischen Städten üblich ist.

Die massive Säule selbst und ihr "Kapitell", d.h. die architektonische Konstruktion, wird hervorgehoben und kann so auch als interessante Skulptur gesehen werden. Da die beiden Säulen an der Straße stehen, sind sie aus der Perspektive der Auto- und Radfahrer, sowie der Wartenden an der Haltestelle sehr gut sichtbar.



oben: Säule Süd, Befestigung mit Hilfs-Stahlseilen unter den Leuchten
unten: Konstruktionsmöglichkeiten wird vom der Elektrikfirma entschieden und gemacht



MATERIAL

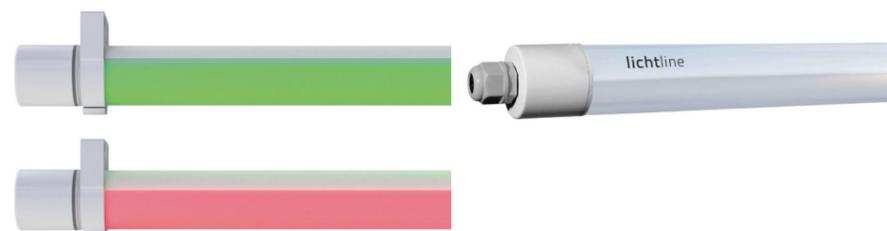
Die Installation besteht hauptsächlich aus der Montage von Leuchtmitteln. Sie fügen sich ästhetisch leicht in die Konstruktion der 80er Jahre Architektur ein und unterstützen sie. Verwendet werden LED Lichtleisten in den 5 Farbtönen oder mit einer Farbfolie. Sie geben ein warmes, sanftes Licht im Gegensatz zu üblichen eher grellen weißen LEDs oder nüchterner Außenbeleuchtung.

20 Lichtleisten an Säule Süd
20 Lichtleisten an Säule Nord
20 Lichtleisten Durchgang Parkhaus:
LED Rohrleuchten Industry 150cm Durchmesser 4,8cm, 30W
LED Lichtline 158 cm max 30W
Sicherheit: IP65 Schlagfestigkeit IK08

Lichtleisten am Glasdach:
5x20m doppelt, Alu U-Profil mit LED
Insgesamt: 2 x 200 Watt ca
für outdoor geeignet

Haltbarkeit: 50000 Std. =7Jahre bei einer Benutzung von 20 Std pro Tag

LED Laufschrift Display
der Firma Daylite mit hoher Haltbarkeit
Energieverbrauch ca. 150W, für outdoor geeignet



LED Lichtleiste D20 Multi Color IP67
LED Rohrleuchten Industry Lux
Tubola K3 Feuchtraumleuchte 158cm lang max. 30W IP65

links: Alu U-Profil mit LED AS3 Bergmannmodule



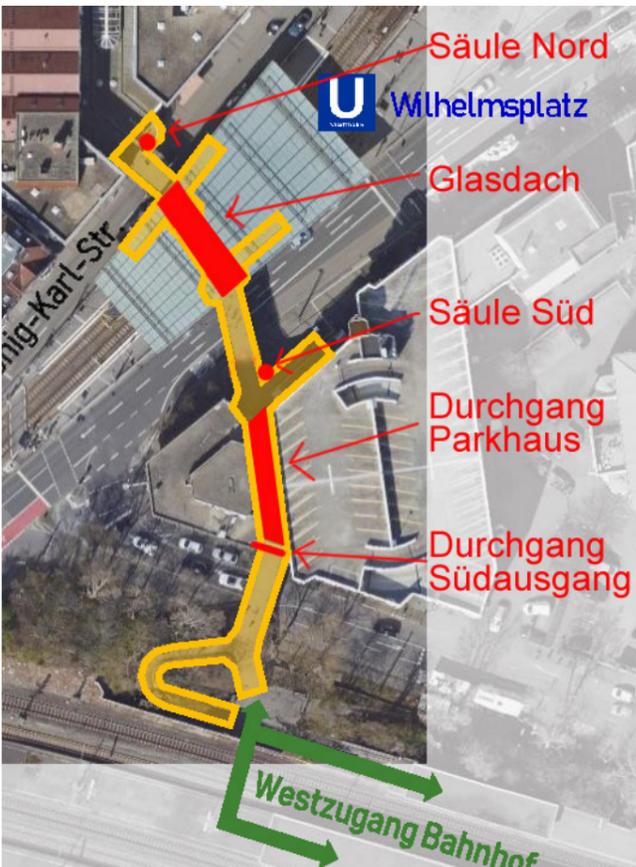
Durchgang Parkhaus:
 oben: 20 Lichtröhren, (150 cm lang) auf Länge des Ganges von 20 m an der Decke montiert
 Farben: Grün, Rot, Gelb, Blau, Orange
 Höhe Decke hinten: 267cm
 oben rechts: jetziger Zustand

DURCHGANG

Der dunkle Durchgang beim Parkhaus bekommt ebenfalls die 5-farbige Beleuchtung wie am Glasdach:
 20 Leuchtstoffröhren erhellen ihn in einem intensiven Farbflash und tauchen die Passant*innen in warmes Licht (die z.Zt. vorhandenen 3 Leuchtstoffröhren werden radikal ergänzt).
 Damit transformieren sich auch die besprühten und bekritzeltten Wände und Reklametafeln, bzw. der Gesamtcharakter dieses Tunnels.

PASSAGEBESCHRIFTUNG

Im Durchgang beim Parkhaus soll eine laufende Schrift auf einem LED Display die Passant*innen begrüßen. Dies ist eine zusätzliche Beschriftung zur schon vorhandenen allgemeinen Beschilderung und den existierenden Reklametafeln. Auf den ersten Blick wirkt es wie eine Reklame oder ein Hinweisschild, beim Lesen des laufenden Textes jedoch kann eine leichte Irritation eintreten und man wird merken, dass es um etwas anderes geht. Die Position des Lauftextes am Ende des langen Durchgangs bietet während der Dauer des Durchschreitens Gelegenheit zum Lesen.
 Der Display-Text, der von Bewohnern des Viertels inhaltlich generiert werden soll, stellt somit eine offizielle Form von Botschaften dar, die gleichzeitig eine Reminiszenz an die Kritzeleien an den Wänden sind.



Plan der Standorte der 5 Installationen





Durchgang Parkhaus: Blick auf Südausgang mit LED-Laufschrift Display
Maße 258 x 33 cm

Abstand Boden bis Höhe LED Display 234 cm Höhe Decke hinten: 267cm

PARTIZIPATIVER TEXT

Der Text der LED-Laufschrift kann in zeitlichen Abständen gewechselt werden. Ich schlage vor, dass Schulklassen sich mit ihren Lehrer*innen einen kurzen Text in Form einer Schlagzeile, eines Titels oder eines Statements erarbeiten. Daraus werden die besten Texte mit Irène Hug zusammen ausgewählt und im LED Display eingestellt. Jeder Text soll eine Laufzeit von etwa 2 Monaten haben.

Der Text behandelt das Thema Passage, Durchgang, Übergang, Eingang, Ankommen. Die Kinder und Jugendlichen aus der Umgebung können sich dadurch mit Sprache und Kultur zu aktuellen Themen beschäftigen, sich mit ihrer unmittelbaren städtischen Umgebung identifizieren. Mit diesem sichtbaren Resultat bringen sie sich in der Öffentlichkeit selbst ein. Die Kurzform der gefragten Texte entspricht dem Sprachgebrauch der Jugend und ist dennoch eine Herausforderung für prägnante, aussagekräftige Sprache mit möglichst großer Wirkung.



LED-Laufschrift Display
zu Beginn der Kunst-am-Bau Dauer mit Text als Beispiel:
FREIE PASSAGE FÜR ALLE
Die wechselnden Texte werden ab November eingestellt.
Maße: 33 x 258 cm
wechselnde Farben
Energieverbrauch ca. 150 Watt

VORARBEITEN DES LAUFTEXTES

Irène Hug wird den Kontakt mit den interessierten Schulklassen herstellen und für einen Workshop zur Textfindung selbst vor Ort sein. Im Herbstschuljahr können die Texte von den Schülern erarbeitet werden. Die Künstlerin sorgt für die Einstellung der Texte in das LED-Display.

ZEITPLAN UND AUSFÜHRUNG

Die Installation ist für 6 Jahre geplant. Sie könnte um 1-2 Jahre erweitert werden (garantierte Funktion der Leuchtmittel Haltbarkeit: 50000 Std. = 7Jahre bei einer Benutzung von 20 Std pro Tag)

Baubeginn / Installation ab September 2021, innerhalb ca. 4 Wochen

Die Arbeit vor Ort umfasst die Befestigung der Leuchtmittel an den beschriebenen 5 Stellen:

Glasdach: geringer Stromverbrauch: ca. 400W
Säule Nord: max. 600W
Säule Süd: max. 600W
Durchgang Parkhaus: max. 600W
Auhängung des Laufschrift Displays ca. 150W

Stromversorgung: Die Stromversorgung beim Glasdach würde praktischerweise von den dort vorhandenen Stromanschlüssen kommen. Die Firma Ehram Elektrotechnik hat bereits bei der Bahn Arbeiten ausgeführt.

Am Kapitell der Säule Süd gibt es eine Stromleitung
An der Säule Nord gibt es an der Treppenüberdachung oder dem danebenliegenden Geschäft eine Stromversorgung, die man evtl. benutzen könnte.

Am Durchgang beim Parkhaus kann dieselbe Stromversorgung benutzt werden, die die vorhandenen Lampen versorgt.

Die Montage und die Stromversorgung wird durch die Stuttgarter Firma Ehram Elektrotechnik ausgeführt.

Irène Hug ist für die Koordination und Umsetzung der Arbeit verantwortlich.